

Die Jüdische Gemeinde Haigerloch 1933 bis 1942  
Der Haigerlocher Viehmarkt (Teil 2)

sofort wieder umkehrten und sich bemühten, noch rechtzeitig den Markt in Rangendingen zu erreichen. In Haigerloch fand sich für das von den Bauern aufgebraachte Vieh kein Käufer, so daß nach kurzer Zeit fast sämtliche Bauern unter lebhaftem Geschimpf wieder abzogen. Soviel ich persönlich wahrnahm, ist von den bäuerlicherseits aufgetriebenen ca 30 Stück Vieh lediglich eine Kalbin verkauft worden.

Am Tage nach dem Markt bin ich von einem Vertreter der hiesigen jüdischen Händlerschaft aufgesucht und befragt worden, welche Regelung für den Haigerlocher Markt künftig hinsichtlich der Zulassung von Juden vorgesehen sei. Jrgendwelche Auskünfte waren jedoch nicht zu geben.

Von dem Bürgermeister in Rangendingen erfuhr ich auf fernmündliche Anfrage, daß dort ein ähnlicher Schritt nicht unternommen worden ist. Ich möchte hierbei anfügen, daß die Festsetzung der Markttermine künftig am besten in gemeinsamer Besprechung der Bürgermeister der Marktgemeinden erfolgt, damit Kollisionen wie diesmal im Falle Haigerloch-Rangendingen künftig vermieden bleiben.

Die Tafel ist am Tage nach dem Markt von der Ortspolizeibehörde einstweilen ab- und in Verwehr genommen worden.

gez. Rettich.

-----  
Urschriftlich  
dem. Herrn Regierungspräsidenten  
in  
S i g m a r i n g e n .  
-----

unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 14. ds. Mts. - I 6073-  
vorgelegt.

Hechingen, den 15. Mai 1937.

Der L a n d r a t .

I No. 6166.

*Krausmayer*